

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Cannon. Vorläufige Elemente [Harv. Circ. 129 und A.N. 4186]; Bestätigung der Veränderlichkeit durch Beobachtungen auf der Harvard-Sternwarte an 6 Tagen 07 Aug. 6—Aug. 28. Hell Aug. 6. Nahe dem Min. Aug. 12, Aug. 13, Aug. 15 [Harv. Circ. 134 und A.N. 4230]. — Ichinohe, Elemente. Lichtkurve. Vergleichsterne und Bemerkungen zur Lichtänderung aus 51 nicht mitgeteilten Beobachtungen 1907—1910. Nebenmaximum. Helligkeitsgrenzen 8^m2 und 9^m2 [A.N. 4407]. — Van Biesbroeck und Casteels, Elemente. Lichtkurve in Stufen und Bestätigung des Nebenmaximums aus 32 einzeln mitgeteilten Beobachtungen 11 Mai 22—Okt. 18 [Ann. Obs. Belg. (2) 13, 90]. Bie. u. L.

1260. RX Telescopii (18^h 59^m 38^s — 46° 07′ 3″) = CoD —46° 12809 (8^m2) = CPD —46° 9615 (8^m0) = Lac 7978 (7^m) = Gou 26118 (7^{1/4}^m) = GZ 18^h 3064 (8^m) = Cp 80 10370 (7^m).

Dieser Stern ist schon früher von Thome der Veränderlichkeit verdächtigt worden, weil den Cordoba-Beobachtungen zufolge nachstehende, untereinander ziemlich stark abweichende Helligkeitsschätzungen vorlagen: 94 Juni 24 = 8^m, Juli 3 = 8^m3, 97 Sept. 22 = 7^m5, Sept. 26 = 7^m5 und 98 Juli 17 = 8^m2. Im Jahre 1910 wurde der Stern unabhängig von Cannon auf Platte 52 der »Harvard Map« entdeckt. Aus 11 weiteren Aufnahmen dieser Gegend ließ sich eine Veränderlichkeit von 8^m9 bis 9^m9 nachweisen, doch war die Art des Lichtwechsels noch nicht zu ermitteln.

LITERATUR: Thome, Verdacht der Veränderlichkeit und Mitteilung von 5 Größenschätzungen von 94 Juni 24 bis 98 Juli 17 [Cord. Res. 18, XXXII]. — Pickering, Anzeige der unabhängigen Entdeckung durch Cannon und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 162 und A.N. 4459]. L.

1261. AE Sagittarii (18^h 59^m 56^s — 12° 50′ 8″). Nicht in der BD enthalten.

Ort nach Harvard-Platten.

Entdeckt von Leavitt auf Harvard-Aufnahmen. Schätzungen auf 6 Platten ergaben als größte und kleinste Helligkeit 12^m0 und 16^m0. Über die Art des Lichtwechsels geben die neuesten Beobachtungen von Hoffmeister genäherten Aufschluß. Der Stern war 17 Juli 21 bis Aug. 13 schwach (etwa 13^m), Sept. 5 bis Nov. 13 hell (etwa 12^m), 18 April 4 bis Aug. 1 ebenfalls hell mit flachem Maximum Anfang Juli. Anscheinend ist der Lichtwechsel unregelmäßig, ähnlich RR Tauri, vielleicht langperiodisch, wogegen aber das sehr lange dauernde helle Licht von 1918 spricht.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 141 und A.N. 4280]. — Hoffmeister, 16 Beobachtungen 17 Juli 21—18 Aug. 1 [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L. u. H.

1262. Y Vulpeculae (19^h 0^m 8^s + 24° 38′ 3″). Nicht in der BD enthalten.

Ort auf den Pariser Platten bestimmt (C.R. 144, 251 und Berichtigung A.N. 4168). — Karte der Umgebung von Van Biesbroeck (Ann. Obs. Belg. (2) 13, 93).

[* 13^m2 voran 1^s, 1′4 südl. — * 14^m1 voran 8^s, 0′5 südl.]

Entdeckt von J. Baillaud auf den Pariser Aufnahmen für die photographische Himmelskarte. Der Stern findet sich auf 4 Platten in verschiedenen Helligkeiten vor. Drei dieser Platten enthalten je 3 programmäßige Aufnahmen von 30^m Dauer; auf zwei Platten davon (05 Juli 11 und 06 Juni 18) sind zwei jener Aufnahmen fast einander gleich, etwa 13^m6—13^m8, die dritte aber gibt ein beträchtlich schwächeres Bild, sicher <14^m5. Aus diesen spärlichen Angaben vermutete Baillaud, daß das Minimum ziemlich lange, mindestens 1^{1/2} Stunden dauern müsse; jedenfalls nimmt es längere Zeit in Anspruch als die Zu- und Abnahme, wovon namentlich die erstere sehr rasch vor sich gehen muß. In A.N. 4168 macht Baillaud darauf aufmerksam, daß der Ort in C.R. 144 falsch ist; er teilt einen verbesserten Ort mit, aus dem hervorgeht, daß dieser Stern nicht, wie erst angenommen wurde, der von Fleming in Harv. Circ. 126 erwähnte ist, welcher daraufhin als neuer Veränderlicher 25. 1907 eingeführt wurde. Van Biesbroeck und Casteels haben die Veränderlichkeit durch Stufenschätzungen bestätigt und δ Cephei-Art gefunden. Die Lichtzunahme ist sehr rasch, etwa 1^m5 in der Stunde; die viel langsamere Abnahme beträgt in der gleichen Zeit nur etwa 0^m3. Die Helligkeitsgrenzen sind 13^m und 15^m. Eine regelmäßige Periode konnte jedoch nicht abgeleitet werden; bisweilen schien sie 11 Stunden zu betragen, ein anderes Mal nur 7 Stunden. Die Maxima sind kurz; die Minima dauern mehrere Stunden.

LITERATUR: J. Baillaud, Anzeige der Entdeckung und erste Angaben über den Lichtwechsel [C.R. 144, 251 und A.N. 4159]; Verbesserung des Ortes [C.R. 144, 872 und A.N. 4168]. — Van Biesbroeck und Casteels, 93 Stufenschätzungen 11 Juni 24 bis Okt. 20. Bemerkungen über die Lichtkurve. Helligkeitsgrenzen 13^m—15^m. Kärtchen der Umgebung [Ann. Obs. Belg. (2) 13, 93. — Graff, Beobachtung 1913 Aug. 28 [A.N. 4719]. Bie. u. L.